



Nordzucker Post 1/2021

Lars Gorissen: Auf einem guten Weg



**Liebe Leserinnen
und liebe Leser,**

die Kampagne ist in fast allen Ländern beendet und wir haben gute Erträge erzielt! Die Zuckerrüben haben auch im vergangenen Anbaujahr wieder einmal bewiesen, welches Potenzial in ihnen steckt. Nach einem trockenen Sommer haben die späten Niederschläge zu erheblichem Ertragszuwachs geführt. Gleichzeitig ist der Zuckermarkt in der EU trotz Nachfragerückgangs infolge von Corona stabil geblieben, so dass auch die Preise besser sind als im Vorjahr.

Zuckerrüben spielen für die landwirtschaftlichen Betriebe nach wie vor eine wichtige Rolle. Um dies zu unterstützen, setzen wir unter dem Titel „Smart Beet Initiative“ unsere konzernweiten Initiativen zur Erforschung und Erprobung umweltschonender Anbauverfahren mit reduziertem und passend dosiertem Dünger- und Pflanzenschutzmittel-Einsatz fort.

Wichtig und sehr positiv ist, dass es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmen bisher gelingt, unter den erhöhten Corona bedingten Hygiene- und Gesundheitsanforderungen „den Laden am Laufen zu halten“. Und nicht nur das, es gelingt auch, im ablaufenden Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis zu erzielen. Der Abschluss des dritten Quartals deutet bereits darauf hin.

Selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr auf unsere Gesundheit und die unserer Mitmenschen besonders achten. Das ist oberste Priorität. Gleichzeitig treiben wir unsere Zukunftsthemen voran. Die Einsparung von Energie und CO₂-Emissionen beschäftigt uns in unserem Zukunftsprojekt Go Green ebenso wie die Smart Beet Initiative für nachhaltigen, erfolgreichen Rübenanbau und die Sicherung gegen das Vergilbungsvirus.

Mit einem guten positiven Ergebnis, guten Rübenpreisen und der Rückkehr zur Dividendenfähigkeit sind wir in bewährter Partnerschaft mit unseren Landwirten und Aktionären auf einem guten Weg und werden diesen für die erfolgreiche Entwicklung von Nordzucker als THE Sugar Company fortsetzen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre der Nordzucker Post.

Ihr Lars Gorissen

Kampagne 2020/21 nahezu reibungslos – Gesundheitsschutz im Vordergrund

Nordzucker rechnet am Ende der diesjährigen Kampagne über alle 13 europäischen Werke mit einer Verarbeitung von mehr als 16,6 Millionen Tonnen Rüben (Vorjahr: 15,7 Millionen Tonnen).

Als letztes Werk beendet Örtofta voraussichtlich in der zweiten Februarwoche die Verarbeitung. Insgesamt erwartet das Unternehmen mit mehr als 118 Tagen eine längere Kampagne als im Vorjahr (110 Tage). In diesem Jahr wurden erneut in den drei Werken Schladen, Nykøbing und Kedainiai Öko-Rüben zu Biozucker verarbeitet.

Die Bedingungen dieser Kampagne während der Corona-Pandemie sind besonders hervorzuheben, betont Axel Aumüller, COO: „Wir sind sehr froh und dankbar, dass die eingesetzten Maßnahmen zum Gesundheitsschutz in der Kampagne gewirkt haben. Das verantwortungsvolle Verhalten der Mitarbeiter hat maßgeblich zu den wenigen Infektionen unter den Mitarbeitern beigetragen. Hier gilt den Kollegen und Kolleginnen unser besonderer Dank.“

Axel Aumüller berichtet weiter zur Kampagne, dass die Werke überwiegend sehr zuverlässig und nahezu störungsfrei gelaufen sind und sich die Investitionen in Umweltmaßnahmen, Effizienz und Produktqualität bewährt haben. Für die kommenden Jahre, so ergänzt Aumüller, seien Investitionen in verringerten Energieeinsatz und weniger CO₂-Emissionen sowie die Leistungsfähigkeit unserer Werke die treibenden Kräfte.

Das Anbaujahr 2020 war im Sommer zum dritten Mal in Folge durch mangelnde Niederschläge in vielen Regionen geprägt. Allerdings haben zum Ende des Sommers einsetzende Niederschläge für einen Wachstumsschub bei den Zuckerrüben gesorgt und konzernweit zu einem leicht überdurchschnittlichen Ertragsergebnis von 69,5 Tonnen Rüben je Hektar geführt. Mit 17,7 Prozent Zuckergehalt wurde der fünfjährige Durchschnitt nicht ganz erreicht.



Eine der letzten Rüben in der Kampagne 2020/21

Dr. Lars Gorissen, Vorstandsvorsitzender und verantwortlich für das Ressort Agrarwirtschaft im Nordzucker Konzern, erklärt: „Das diesjährige Ergebnis zeigt einmal mehr, dass die Rübe auch spät noch Ertrag zulegen kann und Niederschläge sehr effektiv nutzt. Konzernweit sind wir mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden“ und betont: „Die Zuckerrüben sind ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Fruchtfolgen. Durch unsere konzernweiten Initiativen zur Erforschung und Erprobung umweltschonenderer Anbauverfahren mit reduziertem und passend dosiertem Düng- und Pflanzenschutzmitteleinsatz wird der regionale Zucker aus Rüben an Attraktivität gewinnen.“

Nach drei Quartalen: Nordzucker macht wieder Gewinne

Nach zwei Verlustjahren im Nachgang der Liberalisierung des Zuckermarktes 2017 schreibt Nordzucker nach drei Quartalen im Geschäftsjahr 2020/21 ein deutlich positives operatives Ergebnis von 81 Millionen Euro nach minus 9 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

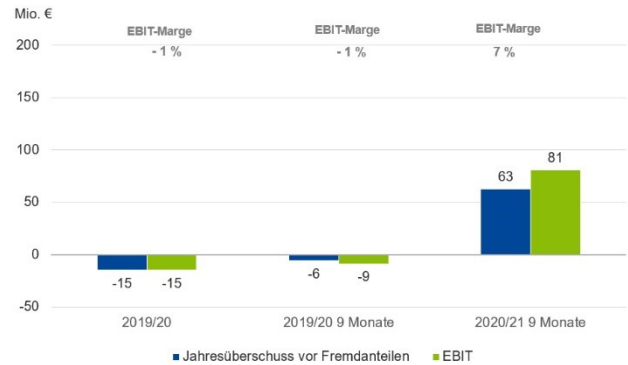
Eine ausgeprägte Preisstabilität in der EU, eine neu ausgerichtete Vertriebsstrategie und ein umfassendes und konsequent umgesetztes Kostensenkungsprogramm haben Nordzucker in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020/21 wieder in die Gewinnzone geführt. Der Umsatz konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode von 1.120 Millionen Euro auf 1.256 Millionen Euro gesteigert werden.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung am Markt und damit, dass unsere Maßnahmen so schnell und effektiv gegriffen haben. Jetzt heißt es, nach vorne zu sehen. Der Markt wird weiter von Volatilität gekennzeichnet sein. Programme zur Kostensenkung und Optimierung unserer Prozesse und Kundenbeziehungen werden uns weiter begleiten“, erklärt Dr. Lars Gorissen, CEO.

Die Nordzucker Gruppe inklusive der Mehrheitsbeteiligung in Australien steht weiter ohne Verschuldung da. Die

Nettoanlage zum Ende des dritten Quartals betrug 84 Millionen Euro.

„Für das Gesamtjahr 2020/21 erwarten wir ein deutlich positives Ergebnis. Darauf weisen die ersten drei Quartale ganz klar hin. Unser Geschäft in Australien ist weiterhin positiv und trägt zum Gruppen-Ergebnis bei“, ergänzt Alexander Bott, CFO.



Positive Entwicklung von Jahresüberschuss und EBIT bis zum Ende des 3. Quartals 2020/21

Nordzucker Vorstand ab 1. März 2021



Vorstand ab März 2021 (von links): Axel Aumüller (COO), Dr. Lars Gorissen (CEO), Alexander Bott (CFO)

Die Nordzucker AG wird ab 1. März 2021 von Dr. Lars Gorissen, CEO, Axel Aumüller, COO, und Alexander Bott, CFO, geführt. Erik Bertelsen, CMO, bisher Vorstand Vertrieb und Marketing, wird auf eigenen Wunsch am 28. Februar 2021 mit Auslaufen seines Vertrags aus dem Unternehmen ausscheiden und seinen Lebensmittelpunkt wieder in seine dänische Heimat verlegen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Nordzucker AG Jochen Johannes Juister dankt Bertelsen: „Erik Bertelsen hat nach dem Ende der Zuckermarktordnung die Neuausrichtung des Vertriebs und die Kundenorientierung im Unternehmen konsequent vorangetrieben. Dafür sind wir ihm sehr dankbar und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.“

Seine Ressortaufgaben werden auf die anderen Vorstandsmitglieder aufgeteilt. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Lars Gorissen, CEO, wird Vertrieb und Marketing übernehmen, Axel Aumüller, COO, Vorstand für Produktion, die Verantwortung für das Produkt Management und die Beteiligung in der Slowakei. Alexander Bott, CFO, dessen

Vertrag um fünf Jahre verlängert wurde, wird zusätzlich die Supply Chain verantworten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Jochen Johannes Juister: „Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass der Vorstand mit drei Mitgliedern langfristig die richtige und angemessene Größe für unser Unternehmen hat. Wir freuen uns, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit CFO Alexander Bott verlängern konnten. Damit ist das Unternehmen gut aufgestellt, um unter der Führung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Lars Gorissen die Herausforderungen der vor uns liegenden Jahre zu bewältigen.“



Erik Bertelsen verlässt das Unternehmen am 28. Februar 2021

Zuckermärkte bleiben volatil

Nach dem Corona-Schock im Frühjahr des vergangenen Jahres, haben sich die Zuckerpreise am Weltmarkt in den letzten Monaten erholt und schlossen das Jahr bei 344 Euro je Tonne Zucker.

Verantwortlich für den Preisanstieg dürften neben der anhaltend hohen Nachfrage nach Rohzucker von Raffinerien insbesondere in China und Indonesien auch der höhere Ethanolabsatz in Brasilien, eine geringere Ernte in Thailand sowie geringere Exportsubventionen in Indien sein. Auf ein globales Defizit im Zuckerwirtschaftsjahr 2019/20, soll den Analysten zufolge in 2020/21 ein ausgeglichener Weltmarkt folgen. Beides wirkt stabilisierend auf die Preise.

Der Situation auf dem Weltmarkt begegnete der EU-Zuckermarkt in den zurückliegenden Monaten mit einem stabilen Preisniveau. Die Spotmärkte haben mittlerweile reagiert und notieren auf höherem Niveau. Für die Zuckerproduktion 2020/21 hat die EU Kommission im Dezember ihre eigene November-Prognose gesenkt und erwartet nunmehr nur noch eine Produktion von 15,6 Mio. Tonnen (EU+UK). Unsicher bleibt, wie sich ein Nachfragerückgang aufgrund der Corona-Pandemie und dem Lockdown in Europa auswirken wird.

Die Corona-Pandemie und die geringere Rübenerte in einigen Mitgliedstaaten zeigen einmal mehr, dass wir es im Zucker mit sehr volatilen Märkten zu tun haben. Sehr zufrieden mit der Art und Weise, wie die neu ausgerichtete Vertriebsstrategie bei Nordzucker umgesetzt wurde, zeigt sich CMO Erik Bertelsen: „Ich bin zuversichtlich, dass unsere Strategie Nordzucker dabei unterstützen wird, die Position als ein führender globaler Zuckerlieferant auch in Zukunft zu halten und unseren Kunden das richtige Maß an Qualität und Service zu bieten.“



Mackay Sugar beendet erfolgreiche „crushing season“ 2020

Nach gut sechs Monaten hat MSL die „crushing season“ (Verarbeitungsperiode) 2020 in Australien beendet. Mehr als 5,1 Millionen Tonnen Rohr wurden verarbeitet.



Marian Mill hatte die Ehre, die letzte Tonne der Saison zu zerkleinern. Von links: Produktionsleiter Paul Stuart und Mühlenleiter Craig Wood

Nachdem Anfang Juni die Verarbeitung des Zuckerrohrs startete, haben die Mühlen in Farleigh am 7. Dezember und in Racecourse und Marian am 10. Dezember 2020 die „crushing season“ nach gut sechs Monaten erfolgreich beendet.

Auch wenn Regenfälle während der Verarbeitungszeit immer wieder zu kurzen Unterbrechungen von bis zu drei Tagen führten, konnte das gesamte Rohr verarbeitet werden. Da Zuckerrohr nicht auf Vorrat geerntet und während starker Regenfälle nicht in der Mühle angeliefert werden kann, sind solche witterungsbedingten Unterbrechungen zwar nicht wünschenswert, jedoch nicht ungewöhnlich. Die Regenfälle der nun während der Sommermonate regulär erwarteten Regensaison, die in diesem Jahr durch das El Niña Phänomen noch positiv verstärkt wurden, sind seit Ende der Verarbeitung gut für das Wachstum des Rohrs. In diesen Wochen warten die Anbauer auf den notwendigen und auch

angekündigten Sonnenschein mit entsprechend hohen Temperaturen.

Jannik Olejas, Chief Executive Officer von MSL, hält fest: „Im Großen und Ganzen ist die „crushing season“ gut verlaufen. Wir konnten abermals das gesamte Rohr verarbeiten und haben kein Rohr witterungsbedingt auf den Feldern ungeerntet stehen lassen müssen. Die Effizienz und die technische Verfügbarkeit der Mühlen konnten noch einmal verbessert werden, wobei die gesetzten Ziele hier noch nicht erreicht sind. Wir werden die Zeit zwischen den crushing seasons nutzen und unsere Wartungs- und Investitionsmaßnahmen umsetzen. Ein pünktlicher Start der nächsten crushing season ist für uns und die Anbauer wichtig.“

Dank der gesteigerten Effizienz der Mühlen hat sich die verfügbare Bagasse für die Stromerzeugung im Heizkraftwerk im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Das ermöglicht eine signifikante Reduktion des Kohleverbrauchs. Ein großer Erfolg!

Insgesamt wurden ca. 5,15 Mio. Tonnen Zuckerrohr mit durchschnittlich 14,1 Prozent Commercial Cane Sugar (CCS) (vergleichbar mit Zuckergehalt minus Ausbeuteverlust bei Zuckerrüben) verarbeitet.

Beide Werte liegen über dem Durchschnitt und den Erwartungen für die Saison. Ein sehr erfreuliches Ergebnis sowohl für MSL als auch für die Anbauer.

Mit Blick auf die anstehende Instandhaltungssaison und nächste crushing season konstatiert Michael Gerloff, Chairman im Board of Directors von MSL: „Neben den technischen Herausforderungen in den Mühlen müssen wir weiter an der Rohrlogistik und an der Attraktivität des Zuckerrohrs für unsere Anbauer arbeiten. Wir wollen unsere Position als vertrauenswürdiger Partner für die Anbauer und unsere Vermarktungskanäle in Australien und Südostasien weiter stärken.“

Sicherheit und Gesundheit haben oberste Priorität



Besonderes Jahr, besondere Kampagne und das Virus wird uns auch noch weiter begleiten. Von Anfang an hatte der Gesundheitsschutz und die Unterbindung der Ausbreitung des Covid-19-Virus bei Nordzucker höchste Priorität.

„Das Wichtigste ist mir, mit gutem Beispiel voran zu gehen. Niemand will sich anstecken. Das Gesundheitssystem muss entlastet werden und trotz aller Maßnahmen musste die

Kampagne laufen und das Geschäft aufrecht erhalten bleiben“, erklärt Dr. Lars Gorissen, CEO.

Die Nordzucker-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben eindrucksvoll gezeigt, wie es gehen kann. So wurden bereits im Frühjahr 2020 eine große Anzahl an präventiven Maßnahmen umgesetzt und strikt auch über die Phase der Lockerung im Sommer eingehalten. Dazu gehörten: Schichttrennung, Home-Office, Abstand- & Hygieneregeln, UVC-Desinfektion und das Unterlassen von physischen Treffen, Besuchen in den Werken und Geschäftsreisen.

„Gute Vorsichtsmaßnahmen sind das Eine, hohes Verantwortungsbewusstsein und vorbildliches Miteinander bei Führungskräften und Mitarbeitern sind das Andere. Wir hatten von Anfang an eine hohe Akzeptanz der Regeln und sind sehr stolz, in allen Ländern ohne nennenswerte Probleme durch die Kampagne gekommen zu sein“, ergänzt Axel Aumüller, COO. Jetzt geht es darum, die nun anstehende Instandhaltungs- und Investitionsphase genauso diszipliniert, effektiv aber vor allen gesund zu überstehen.

Nordzucker-Holding würdigt erfolgreiche Kampagne in Pandemiezeiten



Jochen Johannes Juister, Vorstandsvorsitzender der Nordzucker Holding AG

Der Vorstand der Nordzucker Holding AG dankt allen Beteiligten für die Arbeit unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie. Der Vorsitzende des Vorstands Jochen Johannes Juister betont: „Meine Holding-Vorstandskollegen und ich begleiteten auch den Kampagneverlauf intensiv und sind froh über jeden Tag, der Dank der durch den Nordzucker-Vorstand eingesetzten Maßnahmen und des konsequenten und verantwortungsvollen Verhaltens aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Infektionen, oder Quarantänefälle geblieben ist. Wir freuen uns als Eigentümer des Unternehmens, dass die Kampagne mittlerweile fast überall zu einem guten Ende gebracht werden konnte. Aus den Zuckerrüben der Landwirte wurde über viele Wochen ein wichtiges und qualitativ hochwertiges Lebensmittel gewonnen, das zu Ernährung und Genuss vieler Menschen beiträgt. Dafür unser ganz besonderer Dank.“

Winterversammlung 2021 in anderem Gewand

Die gute Nachricht: Auch 2021 wird es Winterversammlungen für die Anbauer bei Nordzucker geben. Aber eben nur unter den entsprechenden Bedingungen. Das bedeutet, dass die Versammlungen digital abgehalten werden. Zu verschiedenen Terminen werden die Anbauer in den Regionen eingeladen. Natürlich kann jeder auch an anderen Terminen anderer Regionen teilnehmen.

Die Winterversammlungen sind deutlich kürzer geplant und der Schwerpunkt liegt auf der vergangenen Kampagne. Rund eine Stunde soll eine Versammlung dauern. Der Geschäftsführer des jeweiligen regionalen Zuckerrübenanbauerverbandes und der Leiter des Agricenters werden im Wesentlichen die Beiträge präsentieren. Freuen können sich alle Teilnehmer auf die Grußworte von Dr. Lars Gorissen, CEO und Agrarvorstand der Nordzucker und von Helmut Bleckwenn, Vorsitzender des Dachverbandes Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V. Fragen von den Teilnehmern der digitalen Versammlung können in einem Chat gestellt werden. Die Referenten beantworten im Anschluss an die Vorträge die Fragen.

Die Einladung mit einem Link zu der jeweiligen Versammlung wird im geschlossenen Teil des AgriPortals und auf der Homepage der Verbände eingestellt. Zusätzlich wird an alle bekannten Email-Adressen der Anbauer die

Einladung verschickt. Nach wenigen Klicks befindet sich der Teilnehmer dann im virtuellen Versammlungsraum.

Nach diesen deutlich kürzeren Winterversammlungen werden bald weitere Einladungen in diesem technischen Format folgen. Dann zum Beispiel auch zu Themen des Rübenanbaus.

Wir würden uns freuen, wenn Sie als Anbauer auch auf diesem Weg an den Winterversammlungen und den folgenden Terminen teilnehmen. Lassen Sie uns in Kontakt bleiben!



Winterversammlungen 2021: digital

Unser Einsatz fürs Klima

Bei Energieverbrauch und CO₂-Emissionen setzt Nordzucker schon heute Maßstäbe und übertrifft die gesetzlichen Vorgaben: Seit 1990 sank der Energieverbrauch bei der Zuckergewinnung aus Rüben um 40 Prozent, CO₂-Emissionen um 60 Prozent verringert.



Wir benötigen Wärme und damit Energie, um die etwa 75 Prozent Wasser der Zuckerrüben zu verdampfen und den Zucker zu kristallisieren. In unseren Kraftwerken, die bei der Verarbeitung von Zuckerrüben mit Gas, Öl oder Kohle betrieben werden, entsteht

Wasserdampf, der über eine Turbine elektrischen Strom erzeugt und anschließend mehrfach im Verdampfungs- und Kochprozess verwendet wird. Diese Kraft-Wärme-Kopplung ist besonders effizient. Der Wirkungsgrad der Energieausnutzung ist mit über 85 Prozent gegenüber herkömmlichen Kraftwerken (maximal 50 Prozent) deutlich besser. Bereits heute wird im Konzern überwiegend Erdgas als Energieträger eingesetzt, welches gegenüber Kohle und Öl nur etwa die Hälfte an CO₂ emittiert.

Aus heutiger Sicht reicht dies zum Klimaschutz aber nicht aus. Deshalb heißt unser klares Ziel:

Ausstieg aus Kohle bis 2030 – CO₂-Neutralität spätestens 2050

Unser Programm „Go Green“ zur Umstellung aller Werke auf Erneuerbare Energien ist jetzt in der Startphase – der Phase der Ideengenerierung. Derzeit werden Potenziale möglicher Technologien und deren Anwendbarkeit in unseren Werken geprüft und bewertet. Erfolgsversprechende Technologien werden dann in der realen Produktion getestet. Eine konzernweite Umsetzung erfordert erhebliche Investitionen.

Eine neue und vielversprechende Technologie ist ein mechanischer Brüdenkompressor. Je höher Dampf verdichtet, „gespannt“ ist, umso mehr Energie ist in ihm enthalten. Diese Technik zur Verdichtung des Dampfes führt zwar zu einem höheren Strombedarf, aber zugleich zu einer drei bis vierfachen Einsparung an frischem Dampf.

Vor einigen Jahren hat die Einführung der Verdampfungstrockner auch zu einem höheren Strombedarf geführt, aber gleichzeitig den gesamten Wärme- und damit Energiebedarf drastisch senken können. Das zeigt, wie Nordzucker bereits frühzeitig Investitionen in umweltschonende Technologien erfolgreich umgesetzt hat.

Auf den Wandel im Rübenanbau vorbereitet sein



Unter der Leitung von Christopher Münke-Svendsen, Head of Agri Sustainable Beet Growing, wurde Anfang 2020 die „Smart Beet Initiative“ bei Nordzucker gestartet. Das Ziel ist, die verschiedenen Bereiche des Zuckerrübenanbaus auf den Plan zu stellen, um den zukünftigen Anbau rentabel zu gestalten. Woher kommen aber die neuen Methoden? „Veränderung im über Jahrzehnte praktizierten Anbau erfordert Mut und

Innovationskraft aber auch wissenschaftliches Arbeiten“, so Christopher Münke-Svendsen.

In allen Nordzucker-Ländern liefen deshalb 2020 mehr als 20 zusätzliche Feldversuche ergänzend zur bereits vorhandenen Forschungsarbeit, aus denen wir eine Menge für die Praxis lernen konnten. Für 2021 sind fast 30 Versuche geplant. Diese befassen sich beispielsweise mit der mechanischen Unkrautbekämpfung, der Kombination chemischer und mechanischer Unkrautbekämpfung und Präzisionsspritzung. Aber auch Fragen des Anbaus, des Einsatzes von Blühstreifen zur Unterstützung der Nützlinge bei den Insekten werden weiter untersucht.

Was die Feldversuche für Nordzucker so interessant und herausfordernd macht, sind die sehr unterschiedlichen geographischen und klimatischen Bedingungen unter denen unsere Rüben angebaut werden. Die Versuche im Rahmen der Smart Beet Initiative werden daher in allen unseren Anbauländern durchgeführt. Anpassungen der Versuchsfragen an die regionalen Erfordernisse machen die Ergebnisse aus den Versuchen wertvoll für den Anbau.

Nachhaltiger Umgang mit Verpackungen

Mit der Ende 2020 verabschiedeten Nordzucker-Policy für nachhaltige Verpackungen bekennt sich Nordzucker zur ihrer Verantwortung, die Umweltauswirkungen von eigenen Verpackungen zu reduzieren.

Wenn eine Verpackung notwendig ist, achten wir auf einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck und stellen gleichzeitig sicher, dass das Produkt vor Verunreinigungen geschützt ist und nur wenig Lebensmittelabfälle anfallen. Die Policy zielt darauf ab, unnötige Verpackungen zu eliminieren und Verpackungsmaterialien unter größtmöglicher Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Auswirkungen zu beschaffen. Als Nordzucker verpflichten wir uns den Prinzipien von Vermeidung, Reduzierung, Wiederverwendung und Wiederverwertung.



Um unsere nachhaltigen Verpackungsprinzipien zu unterstützen, arbeiten wir diesbezüglich auch mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern zusammen. Die vollständige Recyclingfähigkeit aller unserer Kunststoffverpackungen muss bis 2030 erreicht werden, wobei wir dieses Ziel bereits für das Jahr 2025 anstreben. Unsere primären und

sekundären Papierverpackungen für Konsumgüter sollen bis 2025 zu 100 Prozent nachhaltig beschafft werden, z. B. als FSC-zertifiziert.

Notfallzulassungen für Cruiser 600 FS-behandeltes Rübensaatgut in Deutschland

Die Infektion durch das von Blattläusen übertragene Vergilbungsvirus hat im Anbaujahr 2020 in einigen Rübenanbaugesellschaften zu einer massiven Ausbreitung der Vergilbungskrankheit bei Zuckerrüben mit teilweise erheblichen Ertragseinbußen von bis zu 30 Prozent geführt. Da keine vergleichbar wirksamen Pflanzenschutzmittel zur Verfügung stehen, hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für den Anbau 2021 in einem begrenzten Umfang u. a. für Niedersachsen und Schleswig-Holstein eine Notfallzulassung für Rübensaatgut erteilt, das mit dem Beizmittel Cruiser 600 FS behandelt wurde. Cruiser enthält den neonicotinoiden Wirkstoff Thiamethoxam.

Die Genehmigung umfasst nur die Regionen, in denen die Pflanzenschutzdienste der Länder 2020 einen erhöhten Flächenanteil mit der virösen Vergilbung verzeichnet haben. In Niedersachsen handelt es sich mit rund 35.000 Hektar um etwa ein Drittel der Zuckerrübenanbaufläche, die in den Kammerbezirken Uelzen, Braunschweig und Northeim liegen. In Schleswig-Holstein gilt die Genehmigung für 1.500 Hektar im Landkreis Dithmarschen. Für die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern wurde keine Notfallzulassung erteilt.

Die Aussaat des so behandelten Saatguts ist ausschließlich in definierten Landkreisen und nur unter Auflagen gestattet. Unter die Auflagen fällt unter anderem, dass im selben Jahr und im Folgejahr keine blühenden (Zwischen-) Früchte auf der jeweiligen Aussaatfläche stehen dürfen. Auch ist bei der Aussaat in der äußersten Reihe des zu bestellenden Ackers das Ausbringen von behandeltem Saatgut unzulässig. Die Bestimmungen der Pflanzenschutzämter und die Beratungshinweise der Nordzucker-Anbauberatung sind zu beachten.



Vergilbung nach Virusinfektion durch Blattläuse

Insgesamt sind in Deutschland Notfallzulassungen für 126.900 Hektar durch die einzelnen Bundesländer beantragt und vom BVL erteilt worden.

<u>Bundesland</u>	<u>Fläche in ha</u>
Baden-Württemberg	12.000
Bayern	20.600
Hessen	5.400
Niedersachsen	34.700
Nordrhein-Westfalen	40.000
Rheinland-Pfalz	12.700
<u>Schleswig-Holstein</u>	<u>1.500</u>
gesamt	126.900

Neben Deutschland haben EU-weit auch Belgien, Finnland, Frankreich, Kroatien, Litauen, Polen, Rumänien, die Slowakei, Tschechien, Ungarn sowie der ehemalige EU-Mitgliedstaat Großbritannien Notfallzulassungen erhalten.

Spontaner Fruchtgenuss für Frühstücksbrötchen



Mit SweetFamily 1-2-3 Fruchtaufstrich ist spontan selbstgemachter Frühstücksgenuss selbst für Gelieranfänger ein Kinderspiel – und auch der Kochtopf kann im Schrank bleiben!

Passend zum steigenden Verbraucherinteresse an Regionalität und Selbermachen lässt sich mit dem

praktischen Produkt von Nordzucker ganz ohne Kochen in nur wenigen Minuten ein selbstgemachter Fruchtgenuss zaubern. Für den schnellen und einfachen Genuss kann sowohl frisches aber auch tiefgefrorenes Obst verwendet werden. Einfach SweetFamily 1-2-3 Fruchtaufstrich mit den Lieblingsfrüchten pürieren und fertig ist ein unschlagbar fruchtig-frischer Genuss. Der Aufstrich lässt sich nicht nur für den besonderen Frühstücksmoment, sondern ebenso für Desserts, Fruchtsaucen oder Grütze verwenden.

Der ZipLock-Beutel ist dank seinem praktischen Reißverschlussprinzip wiederverschließbar. So kann die Packung problemlos und ganz nach Bedarf aufgebraucht werden. Die eigenen leckeren Zubereitungen sind sofort servierfertig.

Sie wollen mehr über unsere Sweet Family-Produkte erfahren? Klicken Sie hier!



EN | DE

THE Sugar Company

Willkommen bei Nordzucker, einem der weltweit führenden Hersteller von Zucker aus Rübe & Rohr. Wir sind stolz darauf, Menschen mit einem Lebensmittel zu versorgen, das im Einklang mit der Natur und unter hohen Sozial- und Qualitätsstandards hergestellt wird.

[MEHR ERFAHREN](#)